

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/besucher-lieben-das-sommerfest-rund-um-haus-herbede-id10943539.html>

Unterhaltung

Besucher lieben das Sommerfest rund um Haus Herbede

02.08.2015 | 14:59 Uhr



Gut besucht: das Sommerfest mit Kunsthandwerkermarkt auf Haus Herbede.

Foto: Barbara Zabka

Das Sommerfest auf Haus Herbede bot eine bunte Mischung, auch für Vierbeiner. Und der Kunsthandwerkermarkt glänzte mit ausgefallenen Ideen.

Pünktlich ist der Hochsommer noch einmal zurückgekehrt – das Gelände um Haus Herbede erstrahlt in schönstem Sonnenschein und bringt die zahlreichen Besucher des Sommerfestes ordentlich zum Schwitzen. Kein Wunder, dass die Tische des Biergartens alle belegt sind. Und zu den entspannten Klängen der „Country Boys“ und nettem Geplauder schmeckt das kühle Getränk gleich nochmal so gut.

Doch vor der wohlverdienten Pause ist erst einmal Schauen, Stöbern und Shoppen angesagt – ein bunter und verlockender Stand reiht sich an den nächsten: Schmuck, Deko, Tücher, Hüte, Blechschilder, leckere Marmeladensorten und handgefertigter Ziegenkäse ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Auf dem beliebten Kunsthandwerkermarkt gibt es vieles zu entdecken, das man sonst wirklich nicht an jeder Ecke findet! Katja Mohn-dorf, 36, bietet „Betonkunst“ an. Und wer dabei eher hässliche Bilder im Kopf hat, wird schnell eines Besseren belehrt: Pilze, Kuchen und Pralinen in fröhlichen Farben prangen am Stand. „Und alles ist wetterfest“, lacht die Hobbykünstlerin.

Bunte Häkelmützen und hilfreiche Smileys

Die bunte Palette der Anbieter hat aber nicht nur das Richtige für Groß und Klein zu bieten, sondern auch für die zahlreichen Vierbeiner, die heute hier sind: Am Stand des Labels „Revierhund“ gibt es selbst gebackene Hundekexse, handgefertigte Halsbänder und Geschirre. „Erst haben wir das nur für den Privatgebrauch gemacht“, erklärt Dennis Nitsch, 35. „Aber die Nachfrage im Freundeskreis zeigte, dass gesunde Hundenahrung eine echte Marktlücke ist.“ Da darf auch probiert werden – das Angebot nehmen die Hunde natürlich gern an.

Einige Meter weiter probiert Renate Buschey bunte Häkelmützen auf, kompetent beraten von ihrer Freundin Angelika Wrida. Die Damen sind sich einig: „Es ist immer toll hier. Die Atmosphäre ist einmalig. Und man entdeckt viele ausgefallene Sachen!“ Zum Beispiel am Stand „Happy & Smiles“ von Rainer Wemhöver. Kleine Smiley-Köpfe aus Keramik in allen Farben lachen hier buchstäblich den Käufern entgegen! Doch dahinter steckt mehr als nur eine nette Deko-Idee: „Das sind die Chakra-Farben. Der Einfall ist aus der Meditation entstanden. Jede Farbe steht für ein Organ, sogar Ärzte nutzen inzwischen unsere Smileys. Wir liefern in die ganze Welt, bis nach Australien und Bali.“ Hergestellt werden die hilfreichen Gesellen in Werkstätten für behinderte Menschen, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bethel.

Rundgang durch malerische Kulisse

Doch nun ist es Zeit, sich die malerische Kulisse des mittelalterlichen Hauses näher anzuschauen – Historikerin Dörte Rotthauwe führt interessierte Besucher durch das Gebäude. Auf ihr historisches Gewand verzichtet sie heute: „Das ist pelzgefüttert, einfach zu warm.“ Interessant ist der Rundgang aber trotzdem. Viele historische Fakten erfahren die staunenden Zuhörer: Haus Herbede ist keine Burg, sondern war eine Vogtei und ist nicht in einem Guss entstanden, sondern über die Jahrhunderte gewachsen. Bauliche Besonderheiten, Hinweise auf die alte Zugbrücke und die erstaunliche Tatsache, dass die Schießscharten lediglich eine Art Status- und Machtsymbol waren, erfährt man ebenso wie den Hintergrund der Redewendung „steinreich“: „In Stein zu bauen war damals extrem teuer, das konnten sich nur sehr reiche Leute erlauben.“

Wer nach so viel Informationen eine Stärkung braucht, kann diese ganz stilecht am Steinofenstand erwerben – vom Flammkuchen bis zur Brezel und zum Malzbrot gibt es hier Leckereien direkt aus dem Ofen.

Cordula Rode